

## Ihre SPD-Kandidaten zur Kommunalwahl



(v.l.) Hans-Jürgen Damm, Christian Bergmann, Helga Heine, Jürgen Büstrin, Manfred Stankat, Heino Christophersen, Annette Holtz-Wenghöfer, Hans-Heinrich Duggen, Bernd Schauer

# Kein Geld für Wahlgeschenke

## Schule, Kindergarten und Jugendarbeit sind wichtiger

Ende April hat die Bildungsministerin die Gemeinschaftsschule Boostedt genehmigt. Für unsere Gemeinde ist das ein Riesenerfolg, auf den wir stolz sein können! Mit dem Engagement von Schulleiterin und Kollegium wird Boostedt nun auf Jahre hinaus zu einem attraktiven Schulstandort, in dem Kinder bis zur zehnten Klasse gemeinsam lernen können.

Glücklicherweise gelang es in Boostedt, die Christdemokraten noch rechtzeitig von der Gemeinschaftsschule zu überzeugen. Aus manchem glühenden Befürworter des ihm bis dahin heiligen dreigliedrigen Schulsystems wurde über Nacht ein Anhänger der Gemeinschaftsschule. Wer gestern noch in dieser Schulform den Untergang des Abendlandes sah, ist heute schon immer für die Gemeinschaftsschule gewesen.

Doch das soll uns in der Zu-

kunft nicht mehr interessieren. Denn die stellt Boostedt vor gewaltige Herausforderungen, die sich nur gemeinsam bewältigen lassen. Der Umbau der Schule zur Gemeinschaftsschule wird viel Geld kosten. Neue Klassen- und Fachräume werden gebraucht, ebenso neue Schulbücher, Möbel und weitere Ausstattung. Ganztagsangebot und Schulsozialarbeit müssen den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei geht es nicht um Luxus, sondern um zwingende Notwendigkeiten.

Obwohl es der Gemeinde Boostedt finanziell nicht schlecht geht, müssen wir jetzt jede Ausgabe sorgfältig prüfen, damit wir in den kommenden Jahren genügend Geld für dringende Investitionen im Interesse unserer Kinder haben. Daher erscheint es finanzpolitisch abenteuerlich, dass die CDU immer noch einen Neu-

bau für den Seniorenclub plant. 130.000 bis 250.000 € - die Angaben variieren von Sitzung zu Sitzung - will die CDU in ihr Prestigeobjekt stecken. Geld, das wir für die neue Gemeinschaftsschule, aber auch für Jugendarbeit, Sportförderung und Ausbau der Kinderbetreuung gut gebrauchen können.

Wir halten die Seniorenarbeit für wichtig und schätzen den Seniorenclub. Der Club lässt sich jedoch problemlos im Hof Lübbe unterbringen. Trotzdem wollen Bürgermeister Steffensen und die CDU den Besuchern des Seniorenclubs noch kurz vor der Wahl ein teures Wahlgeschenk machen. Am 19. Mai will die CDU das Thema durch den Gemeinderat peitschen, nur sechs Tage vor der Wahl. Das mag den Christdemokraten noch die eine oder andere Wählerstimme bringen, mit verantwortungsbewusster Politik hat

es aber nichts zu tun. Besser für Boostedt wäre es, wenn die CDU aus Verantwortung für die Gemeinde über ihren Schatten springen würde. Wie man so etwas macht, hat sie ja schon in der Diskussion über die Gemeinschaftsschule gelernt.

Bernd Schauer

**Mehr zum Thema finden Sie auf dem Innenseiten!**

Besser für Boostedt

# SPD

Besser für Boostedt

SPD

# Schule ...

## Gemeinschaftsschule - Chance für Boostedt



### SPD: Gemeinschaftsschule Erfolg jahrelanger Arbeit

Seit langem verfolgt die Boostedter SPD das Ziel, die Boostedter Schule **ZUKUNFTSFÄHIG** zu machen. In den letzten Jahren sind wir auf diesem Weg ein gutes Stück vorangekommen. Beginnend in der fünfjährigen Ära unter SPD-Bürgermeister Stankat (1998-2003) wurde gegen teilweise erhebliche anfängliche Widerstände in den Reihen der CDU schrittweise die **QUALITÄT** der Boostedter Schule verbessert:

- ⇒ Unterstützung der Einrichtung und Etablierung des Vereins „Rasselbande“ e.V. für eine bessere **BETREUUNG** der Kinder vor und nach dem Unterricht
- ⇒ Einrichtung der „Insel“ zur zeitweiligen Unterbringung von Kindern im Falle von **ERZIEHUNGSPROBLEMEN**
- ⇒ Unterstützung der Einrichtung der Offenen Ganztagschule als sinnvolle Ergänzung des Unterrichts durch **NACHMITTAGSANGEBOTE** und als Serviceleistung für die Eltern
- ⇒ Erweiterung des Schulgebäudes um 2 neue **KLASSENÄUÑME**

- ⇒ Bau eines neuen **LEHRERZIMMERS** und Erneuerung des gesamten Verwaltungsbereichs der Schule
- ⇒ Anbau eines **MENSAGEBÄUDES**

Alles zusammen hat dazu geführt, dass sich die Boostedter Schule heute in einem sehr guten Zustand präsentiert. Das hat ohne Zweifel mit dazu beigetragen, dass der Antrag der Gemeinde, die Schule ab kommendem Schuljahr zu einer Gemeinschaftsschule umzuwandeln, positiv beschieden wurde. Dass zum Start der Gemeinschaftsschule über 90 Kinder von ihren Eltern angemeldet wurden, kann außer auf den guten pädagogischen Ruf der Schule auch auf die räumlichen Voraussetzungen und die Ausstattung der Schule zurückgeführt werden, für die die Gemeinde zuständig ist.

Erst nach und nach hat sich auch bei der politischen Konkurrenz die Erkenntnis durchgesetzt, dass Schule vor Ort sich nur dann positiv entwickeln lässt, wenn alle Beteiligten (Schule, Schulträger, Politik) den Strang in Richtung **SCHULENTWICKLUNG** ziehen. Das ist eine der Ursachen für die Erfolgsbilanz!

### Wer A sagt, ...

**Wir dürfen uns in Boostedt auf unseren Lorbeeren nicht ausruhen! Nach dem Start als Gemeinschaftsschule im kommenden Schuljahr mit 4 Klassen im 5. Jahrgang kommt auf Schule und Gemeinde die Aufgabe zu, diese Schulform in Boostedt zu einem Erfolg werden zu lassen.**

Im kommenden Schuljahr kann der „Run“ von über 90 angemeldeten Schülern noch aufgefangen werden. Doch was soll in den Folgejahren geschehen?

- Die SPD sieht ein realistisches Ziel darin, die Schule längerfristig dreizügig zu etablieren.
- Wenn das gelingt, zeichnet sich bis 2012 ein Bedarf an zusätzlichen Klassenräumen ab. Dieser Raumbedarf muss befriedigt werden.
- Ein bedarfsgerechter Schulbusverkehr (bes. in Richtung Groß-Kummerfeld, Braak, Latendorf, Heidmühlen) muss kostengünstig organisiert werden
- Der Ausstattungsaufwand für eine Gemeinschaftsschule wird voraussichtlich den bisherigen Kostenrahmen für die Hauptschule übersteigen. Auf die Gemeinde kommen Kosten zu, um Schule und Schüler beispielsweise mit Lehr- und Lernmitteln angemessen auszustatten.
- Möglicherweise wird es erforderlich sein, den Aufwand für das gemeindefinanzierte Schulpersonal [Hausmeister, Sekretärin] zu erhöhen.
- Auf mittlere Sicht erscheint es sinnvoll bzw. notwendig, die künftigen Belastungen auf mehr Schultern zu verteilen. Die SPD erwägt daher die Gründung eines Schulverbands.

**Hans-Heinrich Duggen**  
(Sonderschullehrer)  
kandidiert  
für die SPD  
bei der  
Kommunalwahl  
am 25. Mai.



**„Mit der Entwicklung der Boostedter Schule zur Gemeinschaftsschule hat der Ort eine einmalige Chance erhalten. Jetzt gilt es, diese Chance wahrzunehmen!“**

# Kindergarten.. Jugend..

Besser für Boostedt

**SPD**

## Qualität verbessern, Qualität herstellen

In Boostedt streben wir Sozialdemokraten eine frühkindliche Bildung in guter Qualität und auf hohem Niveau an.

Jedes Kind im Alter von einem bis sechs Jahren soll den Platz erhalten, den es benötigt. Die hohen personellen und räumlichen Betreuungsstandards im Boostedter Kindergarten will die SPD auch in Zukunft beibehalten. Regelgruppen mit 20 Kindern zu Beginn eines Kindergarten-Jahres sind wirklich groß genug. Schon seit Jahren sprechen wir uns daher für eine kommunale Planung des Platzbedarfs im Boostedter Kindergarten auf dieser Basis aus. Nur bei einer gegenüber der Planung unvorhersehbaren höheren Nachfrage halten wir die Aufnahme eines 21. bis 23. Kindes für notwendig, weil kein Kind unbetreut bleiben darf.

Bearbeiteten die Themen dieser Seite und kandidieren für die SPD bei der Kommunalwahl am 25. Mai:

**Bernd Schauer****Helga Heine**

### Jugendarbeit - SPD unterstützt gemeinsames Konzept

Trotz einiger Bemühungen in Sachen Jugendarbeit ist die Situation für viele Jugendliche in unserer Gemeinde unbefriedigend.

Für die SPD ist dies ein Grund, andere, **NEUE WEGE** zu gehen, um mehr junge Menschen zu erreichen und sie in die Gemeinschaft einzubinden. Angesichts des „demografischen Wandels“ \*) kann und darf es sich unsere Gesellschaft nicht leisten, auch nur auf einen einzigen jungen Menschen für die Zukunft zu verzichten. Das muss für jeden verantwortlichen Politiker heißen, sich für eine erfolgreiche Jugendarbeit einzusetzen.

Zusammen mit unserem Sportverein, mit der Kirche, mit Einrichtungen der Nachbargemeinden und nicht zuletzt mit unserer neuen Gemeinschaftsschule gibt es viele Möglichkeiten, ein auf unsere Kinder und Jugendlichen zugeschnittenes **KONZEPT** zu entwickeln und umzusetzen.

Hierzu bedarf es allerdings einer zusätzlichen **PROFESSIONELLEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN KRAFT**, die in der Schule schwerpunktmäßig eingesetzt werden soll und von dort durch außerschulische Aktivitäten wichtige Impulse für eine positive und erfolgreiche Jugendarbeit in Boostedt geben soll.

\*) Die Altersverteilung in der Bevölkerung wird sich so entwickeln, dass es immer mehr ältere Menschen und immer weniger jüngere Menschen geben wird.

### Beitragsfreier Kita-Platz

**Kein Mensch kommt heute noch auf die Idee, den kostenlosen Schulbesuch in Frage zu stellen. Umso unverständlicher ist es, dass Eltern für den Kindergarten-Besuch ihrer Kinder immer noch zur Kasse gebeten werden. Und das nicht zu knapp.**

Die SPD in Boostedt unterstützt deshalb die Initiative der Landes-SPD, in den kommenden Jahren generell den **GEBÜHRENFREIEN KITA-PLATZ** einzuführen, und zwar nicht nur im letzten Kindergartenjahr, wie die CDU es will, sondern auch im ersten und zweiten. Für uns ist das ein wichtiger Schritt zu mehr **CHANCENGLEICHHEIT** für alle Kinder. Schließlich werden in den ersten Jahren die Grundlagen für die weitere schulische Entwicklung der Kinder gelegt.

Finanziert werden muss diese wichtige Reform von Bund und Land, weil eine Gemeinde wie Boostedt nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfügt.

### Betreuung für Kinder unter 3

Lange verschleppt wurde in Boostedt von Bürgermeister Steffensen und der CDU die Einführung einer Betreuung von **UNTER DREIJÄHRIGEN KINDERN** im Kindergarten. Erst nach den Sommerferien geht es jetzt endlich los.

Da uns 185 Euro für einen Betreuungsplatz für diese Kinder zu teuer erscheinen, haben wir im Gemeinderat durchgesetzt, dass die Elternbeiträge trotz höherer Personalkosten nicht über den Gebühren für einen Regelplatz von z. Zt. 140 Euro liegen. Die notwendigen Mehrkosten hierfür soll die Gemeinde tragen.



# Kommunalwahl 2008 = 3 Wahlen!

Liebe Boostedterinnen und Boostedter !  
Bei der Kommunalwahl am 25. Mai handelt es sich um drei verschiedene Wahlen! Im Wahllokal bekommen Sie einen weißen, einen roten und einen grünen Stimmzettel ausgehändigt

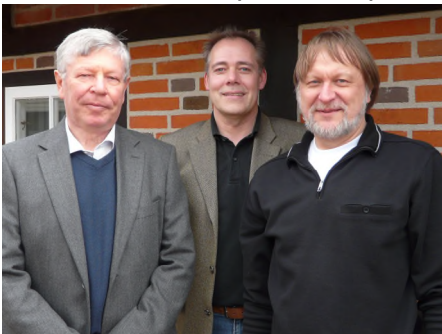
## Der weiße Stimmzettel

### Wahl zur Boostedter Gemeindevertretung

Auf dem **weißen Stimmzettel** für die Wahl zur Boostedter Gemeindevertretung sind insgesamt neun Kandidatinnen und Kandidaten namentlich verzeichnet. Dabei handelt es sich um die jeweils drei Direktkandidaten/innen Ihres Wahlbezirks der sich in Boostedt zur Wahl stellenden Parteien bzw. Wählergruppen, SPD, CDU und FWB. Sie haben für diesen Wahlzettel bis zu drei Stimmen, mit denen Sie Ihre Favoriten für den Gemeinderat wählen können. Diese müssen nicht derselben Partei oder Liste angehören. Machen Sie mehr als drei Kreuze auf dem Wahlzettel, ist Ihre Stimme ungültig. Ebenso, wenn Sie mehr als ein Kreuz bei einer Person machen. Geben Sie auf Ihrem Stimmzettel weniger als drei Kreuze ab, verschenken Sie die übrigen Stimmen. Gewählt sind die drei Kandidaten/innen mit den meisten Stimmen.

### Offene SPD-Liste in Boostedt

#### Wahlbezirk I (Waldkater)



Manfred Stankat (Mitte), SPD  
Heino Christophersen, SPD Hans-Heinrich Duggen, SPD

#### Wahlbezirk II (Gemeinde)



Annette Holtz-Wenghöfer (Mitte), SPD  
Bernd Schauer, SPD Christian Bergmann, SPD

#### Wahlbezirk III (Jugendheim)



Helga Heine (Mitte), parteilos  
Hans-Jürgen Damm, SPD Jürgen Büstrin, parteilos

Bitte informieren Sie sich über die Personen anhand der Kandidaten-Handzettel, die wir in der nächsten Woche an alle Haushalte verteilen. Sollte der oder die SPD-Kandidat/in Ihres Vertrauens nicht auf dem Wahlschein stehen, kandidiert diese/r in einem anderen Wahlbezirks Boostedts. **In diesem Fall können Sie ihn oder sie nur unterstützen, wenn Sie die SPD-Kandidaten/innen Ihres Wahlbezirks wählen.** Außerdem unterstützen Sie damit die weiteren Kandidaten/innen unserer Liste: Christel Bierut (parteilos), Jörg Wenghöfer (SPD), Holger Reichardt (SPD), Gerd Gattermann (SPD), Uwe Lorenzen-Post (SPD), Elke Lindstädt (SPD)

## Der rote Stimmzettel

### Christian Bergmann für den Kreistag



Der rote Stimmzettel für die **Wahl zum Segeberger Kreistag** enthält insgesamt fünf namentlich genannte Kandidaten und Kandidatinnen der zur Wahl stehenden Parteien. Für die SPD kandidiert der 28jährige Kfz-Mechaniker

Christian Bergmann aus Boostedt.

Die örtliche SPD hat Christian Bergmann bewusst aufgestellt, weil sie der Meinung ist, dass zu wenige junge und im Arbeitsprozess stehende Menschen im Kreistag vertreten sind. Sie haben nur eine Stimme, mit der Sie Ihren Abgeordneten für den Kreistag wählen.

## Der grüne Stimmzettel

### Jutta Hartweg, erstmals eine Frau zur Landrätin wählen

Der grüne Stimmzettel für die **Direktwahl der Landrätin oder des Landrats des Kreises Segeberg** enthält die Namen der Kandidatin Jutta Hartweg (SPD) und des Kandidaten Thomas Stritzl (CDU). Sie haben eine Stimme und damit die Chance, erstmals eine Frau zur Landrätin des Kreises Segeberg zu wählen. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt.



Jutta Hartweg

## Liebe Erstwähler, die Kommunalwahl ist frei ab 16!

Wenn Du zwischen 16 und 20 Jahre alt bist und seit mindestens sechs Wochen in Boostedt wohnst, kannst Du bei der Kommunalwahl 2008 erstmals Dein aktives Wahlrecht ausüben. Du weißt nicht, was Du damit machen sollst? Du kennst Politik nur aus dem Fernsehen und hältst nicht viel davon? An junge Menschen wird von der Politik sowieso nicht gedacht?

Wir wollen Dich in Boostedt vom Gegenteil überzeugen! Der Gemeinderat entscheidet zwar nicht über eine ge-

rechttere Welt, nicht über mehr Ausbildungsplätze oder weniger Bundeswehreinätze; aber er entscheidet zum Beispiel über eine bessere Schule, über mehr Platz und Geld für die Kinder- und Jugendarbeit und er organisiert die Mitbestimmung junger Menschen im Dorf.

Da hast Du nicht viel von mitgekriegt? Können wir verstehen, denn die aktuelle Mehrheit im Gemeinderat hat für Jugendliche nicht viel gemacht. Das kannst Du ändern.

Sprich mit den Kandidaten/innen der SPD über deine Ideen! Sie haben ein offenes Ohr für Dich und setzen sich ein für Deine Interessen.

**Unsere Bitte:**  
Nutze deinen Einfluss, gehe zur Wahl und stimme ab über Deine Favoriten für Boostedt!

Besser für Boostedt

**SPD**